

# Seppenweidli (Hueb)

## Kategorie

Flurname (Wiese).

## Bedeutung

«Kleine Weide, die einem Sepp gehört hat».

## Bemerkungen

## Lokalisierung

Parzellenummer: 132 (Teilstück nordwestlich vom Hof Bergacker).

Kartenausschnitte: 12\_Gallusberg; 17\_Hueb.

## Belege

- 1781: sepenwaidle  
Lehenbuch der Gemeind Mörschwil [Hofplan XIV]
- 1781: das Sepenwaidle  
Lehenbuch der Gemeind Mörschwil, S. 122
- 1781: In der Eingelegten Wolfgrueb  
Lehenbuch der Gemeind Mörschwil, S. 139 (die angegebene Referenznummer 28 entspricht im Hofplan dem Namen «Sepenwaidle»)
- 1802: Sepen Wädle (Baufeld)  
Helvetischer Kataster 1802, 1177.
- 1911: Seppenwaidle [mit Bezug auf einen Teil der ehemaligen Parzelle 414]  
Handänderungsprotokoll vom 04.12.1911.

## Frühere Deutung

Es ist keine frühere Erklärung dieses Flurnamens bekannt.

## Deutung

«Kleine Weide, die einem Sepp gehört hat».

*Seppenweidli* ist zusammengesetzt aus dem Grundwort Weidli und dem Bestimmungswort Sepp.

Das Grundwort Weidli ist Diminutiv zu Weid und bezieht sich auf den landwirtschaftlichen Weidebetrieb und steht für Fluren, wo vor allem Vieh und Schafe geweidet werden. Weid fusst auf althochdeutsch weida, mittelhochdeutsch weide (= Futter, Speise, Weide). (Vergleiche zu «Weid»: Nyffenegger & Graf, Band 2.2, 2007, S. 651)

Das Bestimmungswort Seppen- dürfte sich auf den männlichen Vornamen Sepp beziehen, eine Kurzform für Josef. Der Name Josef bzw. Joseph stammt aus dem Hebräischen mit der Bedeutung «Er (Gott) fügt hinzu». Die Kurzform Sepp war als Vorname in unseren Breitengraden sehr beliebt (vergleiche zu «Josef»: Nyffenegger & Graf, 2007, Band 2.2, S. 323). In unserem Fall ist der Name Sepp im Genitiv gefügt. Der Lokalname bedeutet also «kleine Weide einer Person namens Sepp».